



Einkaufen für alle – leicht gemacht

Der tägliche Einkauf sollte für alle Menschen so unbeschwert wie möglich sein. Um älteren Menschen, Menschen mit Behinderung, Eltern mit Kinderwagen oder Menschen mit Einkaufsroller das Einkaufen zu erleichtern, reicht es oft schon, wenn Sie den Zugang zu Ihrem Laden verbessern, die Ladengestaltung optimieren oder durch Serviceleistungen das Einkaufen vereinfachen. Von solchen Maßnahmen profitieren alle Kundinnen und Kunden.

1. Eingang

- Hat der Eingang zu Ihrem Geschäft nur wenige Stufen, kann ggf. eine Rampe den Zugang für Menschen mit Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl ermöglichen. Die Rampe kann fest angebracht oder auch nur bei Bedarf angelegt werden. Wenn der Eingang nur eine Stufe hat, kann ggf. auch in Abstimmung mit dem Tiefbauamt der Bürgersteig angehoben werden.
- Hat Ihr Geschäft vor dem Eingang eine Treppe, ist es für Menschen, mit Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl eine Hilfe, wenn sich im Eingangsbereich eine gut erreichbare Klingel befindet. So können die Kundinnen und Kunden sich bemerkbar machen und Sie können ggf. Hilfe beim Hineinkommen in das Geschäft anbieten.
- Kontrastreich markierte Treppenstufen und ein beidseitiger, gut umgreifbarer Handlauf geben allen Kundinnen und Kunden Sicherheit beim Treppensteigen.
- Falls Ihr Geschäft für Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator nur über einen Hintereingang zugänglich ist, hilft ein Schild am Eingangsbereich, ihn zu finden.

2. Ladengestaltung

- Wer mit Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl unterwegs ist, benötigt eine gewisse Breite der Gänge und Durchgänge/Türen (90 cm oder breiter). Halten Sie die Gänge frei von Hindernissen – dann können sich auch sehbehinderte Menschen gefahrlos orientieren.
- Sitzgelegenheiten bieten insbesondere Menschen mit Gehbehinderungen und älteren Menschen die Möglichkeit, sich auszuruhen. Sitzmöbel mit Armlehnen erleichtern älteren Menschen das Aufstehen.
- Leuchten Sie Ihr Geschäft sowie die Waren und sonstige Beschriftungen gut und blendfrei aus.
- Kontrastreich gestaltete Preisschilder in großer Schrift sind nicht nur für sehbehinderte Menschen hilfreich.
- Weisen Sie gut sichtbar auf die Lage der Toilette im Geschäft hin.

3. Service

- Stellen Sie (kostenlos) Wasser bzw. sonstige Getränke bereit.
- Bieten Sie Ihren Kundinnen und Kunden eine Lupe zum Ausleihen. Menschen mit Seheinschränkungen können dann Preisschilder und Produktinformationen besser lesen.
- Eine ausreichend große Umkleide mit Ablagemöglichkeiten ermöglicht auch Menschen im Rollstuhl die Anprobe.
- Informieren Sie Ihre Kundinnen und Kunden über die barrierefreie Zugänglichkeit Ihres Geschäftes und/oder über Ihre Serviceleistungen, z.B. Lupe, Unterstützung beim Einkauf oder Bestell- oder Lieferservice für Waren nach Hause. Sowohl Informationen im Geschäft (z.B. im Eingangsbereich) als auch auf Ihrer Homepage sind hilfreich.
- Erläutern Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welchen Service sie insbesondere älteren Kundinnen und Kunden und Menschen mit Behinderungen anbieten können (z.B. Begleiten zur Ware).
- Hinweise zur Zugänglichkeit von Geschäften können auch in die Internet-Datenbank von KOMM Münster (<http://komm.muenster.org>) aufgenommen werden.

Unser Service für Sie:

Wenn Sie eine Umgestaltung Ihres Ladenlokals planen und weitere Informationen und Beratung benötigen, können Sie sich an die folgenden Stellen wenden:

Einzelhandelsverband Westfalen-Münsterland e.V.

Karin Eksen

Weseler Str. 316 c, 48163 Münster

Tel. 02 51/4 14 16-0, Fax 02 51/4 14 16-212

E-Mail: info@ehv-wm.de

www.ehv-wm.de

Stadt Münster, Sozialamt

Koordinierungsstelle für Behindertenfragen

Doris Rüter, Anja Stehling

Hafenstraße 8, 48153 Münster

Tel. 02 51/4 92-59 94, Fax 02 51/4 92-79 01

E-Mail: rueterd@stadt-muenster.de

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Sie gerne zur barrierefreien Gestaltung Ihres Geschäftes, bei Bedarf gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Organisationen von Menschen mit Behinderungen oder der Seniorenvertretung Münster. Ferner informieren sie Sie auch über die KOMM-Datenbank und vermitteln bei Fragen zur Veränderung des Eingangsbereichs an die zuständigen städtischen Ämter.

Weitere Informationen:

Tipps zur barrierefreien Gestaltung finden Sie u. a. in folgenden Veröffentlichungen der Stadt Münster (abrufbar unter <http://komm.muenster.org>, Veröffentlichungen):

- Bauen für alle – barrierefrei: Checkliste für barrierefreies Bauen
- Checkliste Barrierefreie Veranstaltungen: „Feste feiern in Münster“ – Tipps für eine barrierefreie Gestaltung von (Open Air-) Veranstaltungen